

II-864 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich

3855/AB

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

1993 -02- 02

zu 3901/J

Wien, am 2. Februar 1993  
GZ: 10.101/487-X/A/5a/92

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Dr. Heinz FISCHER

Parlament  
1017 W i e n

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 3901/J betreffend Stand der Bemühungen zur Rettung des tropischen Regenwaldes, welche die Abgeordneten Mag. Schlögl, Svihalek und Genossen am 3. Dezember 1992 an mich richteten, stelle ich fest:


Punkte 1 bis 3 der Anfrage:

Wie ist Ihre Haltung zur dieser EntschlieÙung? Welche Maßnahmen haben Sie bisher gesetzt, um die EntschlieÙung des Nationalrates zu erfüllen?

Welche Gespräche wurden konkret mit Vertretern der betroffenen Länder geführt?

Wer waren die Teilnehmer dieser Gespräche, wo fanden diese statt?

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

- 2 -

**Antwort:**

Die EntschlieÙung vom 5. Juni 1992 ist nicht mehr zur Gänze aktuell: In einer neuerlichen EntschlieÙung des Nationalrates vom 4. Dezember 1992 wurden u.a. der Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten und der Bundesminister für Finanzen von der Verwirklichung der Punkte 2 und 3 der EntschlieÙung des Nationalrates vom 5. Juni 1992 E 54 NR/XVIII GP entbunden.

**Punkte 4 bis 6 der Anfrage:**

Wurden die Gespräche der Abg. Dr. Jankowitsch und Dr. Lukesch in Ihrem Auftrag geführt?

Wenn ja, welchen Auftrag gaben Sie diesen Abgeordneten mit?

Wenn nein, auf welcher Grundlage führten die oben angeführten Abgeordneten diese Gespräche?

**Antwort:**

Die Gespräche der Abgeordneten Dr. Jankowitsch und Dr. Lukesch wurden im Auftrag der gesamten Bundesregierung und nicht im Auftrag eines einzelnen Bundesministers geführt.

**Punkt 7 der Anfrage:**

Liegen Ihrem Ressort die konkreten Gesprächsergebnisse vor?

**Antwort:**

Ja.

Republik Österreich

  
Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

- 3 -

Punkt 8 der Anfrage:

Wenn ja, welchen Inhalt haben Sie und welche Schlüsse ziehen Sie daraus?

Antwort:

Die Schlußfolgerungen aus den Gesprächen der Reise vom 11. bis 14. November 1992 haben sich in der neuerlichen EntschlieÙung des Nationalrates vom 4. Dezember 1992 manifestiert. Entsprechend einem Ersuchen in dieser EntschlieÙung wurden unverzüglich Kontakte mit Malaysia und Indonesien mit dem Ziel der Einrichtung bilateraler Arbeitsgruppen aufgenommen. Beide Staaten lehnten jedoch eine solche formelle bilaterale Gesprächsebene ab. Sie bestehen vielmehr auf einer multilateralen Lösung des Problems, insbesondere im Rahmen der ITTO. Weiters fordern sie, daÙ Österreich ein Zeichen des Entgegenkommens setzt, indem es das Tropenholzgesetz aufhebt oder zumindest abändert.

Indonesien schlug jedoch eine fact-finding-mission durch eine Delegation österreichischer Parlamentsabgeordneter in diesem Land vor.

Malaysia erklärte sich lediglich zu Fachgesprächen auf Experten-ebene bereit.

Punkt 9 der Anfrage:

Ist Ihnen bekannt, daÙ österreichische Firmen durch die EntschlieÙung des Nationalrates E 54 NR/XVIII.GP vom 5. Juni 1992 Stornierungen von Aufträgen hinnehmen mußten?

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

- 4 -

**Antwort:**

Wenn auch bei einer engen Definition des Ausdruckes "stornieren" nicht von einer Stornierung österreichischer Aufträge gesprochen werden kann, so kommt doch die - insbesondere indonesischerseits - an den Tag gelegte Vorgangsweise praktisch einer Stornierung gleich, da erteilte Aufträge nicht in Kraft gesetzt werden. Die österreichischerseits ausgehandelten und unterzeichneten Verträge erhalten nämlich durch den zuständigen Minister keine Genehmigung, was dazu führt, daß kein letter of credit eröffnet werden kann.

**Punkt 10 der Anfrage:**

Wenn ja, welche Firmen sind davon betroffen? Wie hoch sind die Auftragsverluste?

**Antwort:**

Bei den österreichischen geschädigten Firmen, deren Namen aus Datenschutzgründen nicht angeführt werden dürfen, handelt es sich vor allem um große Anlagenbauunternehmen, vorwiegend des verstaatlichten Sektors, aber auch um mehrere bedeutende Unternehmen der Privatindustrie. Das Ausmaß dieser de facto-Auftragseinbußen im Zusammenhang mit der österreichischerseits eingeführten Kennzeichnungspflicht liegt nach Aussagen der österreichischen Handelsdelegierten in diesen Ländern bei 5 Mrd. öS, wobei auf Indonesien 4 Mrd. öS und auf Malaysia 1 Mrd. öS entfallen. Bei Zugrundelegung von 1 Mio. öS Umsatz pro Person und pro Jahr wurde errechnet, daß dieser Auftragsverlust von 5 Mrd. öS mindestens 5.000 Arbeitsplätzen auf 1 Jahr entspricht.

Republik Österreich

  
Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

- 5 -

Punkt 11 der Anfrage:

Planen Sie weitere Aktionen zur Rettung des tropischen Regenwaldes?

Antwort:

Das Wirtschaftsministerium setzt sich mit den verschiedensten Maßnahmen zur Rettung des tropischen Regenwaldes ein:

Auf multilateraler Ebene hat mein Ressort im Rahmen der ITTO - Ratstagung - auf die Notwendigkeit des Schutzes der tropischen Regenwälder entsprechend hingewiesen und ist auch eine aktive Mitarbeit Österreichs in diesem Gremium vorgesehen. Diese Haltung wird bei der nächsten Tagung im Mai 1993 weiterhin vertreten werden.

Die Einrichtung eines Fonds im Rahmen des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie zur Unterstützung der Bemühungen für die Erhaltung der tropischen Regenwälder wurde von mir immer begrüßt und stellt eine sinnvolle Alternative zu dirigistischen Maßnahmen dar.

Mein Ressort befürwortet auch die Entwicklung eines entsprechenden Gütesiegels, wobei diese Entwicklung im Rahmen internationaler Zusammenarbeit zweckmäßig wäre.

